

DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel in St. Peter-Ording

Qualitätsbericht 2025



Institutionskennzeichen: 512 100 367

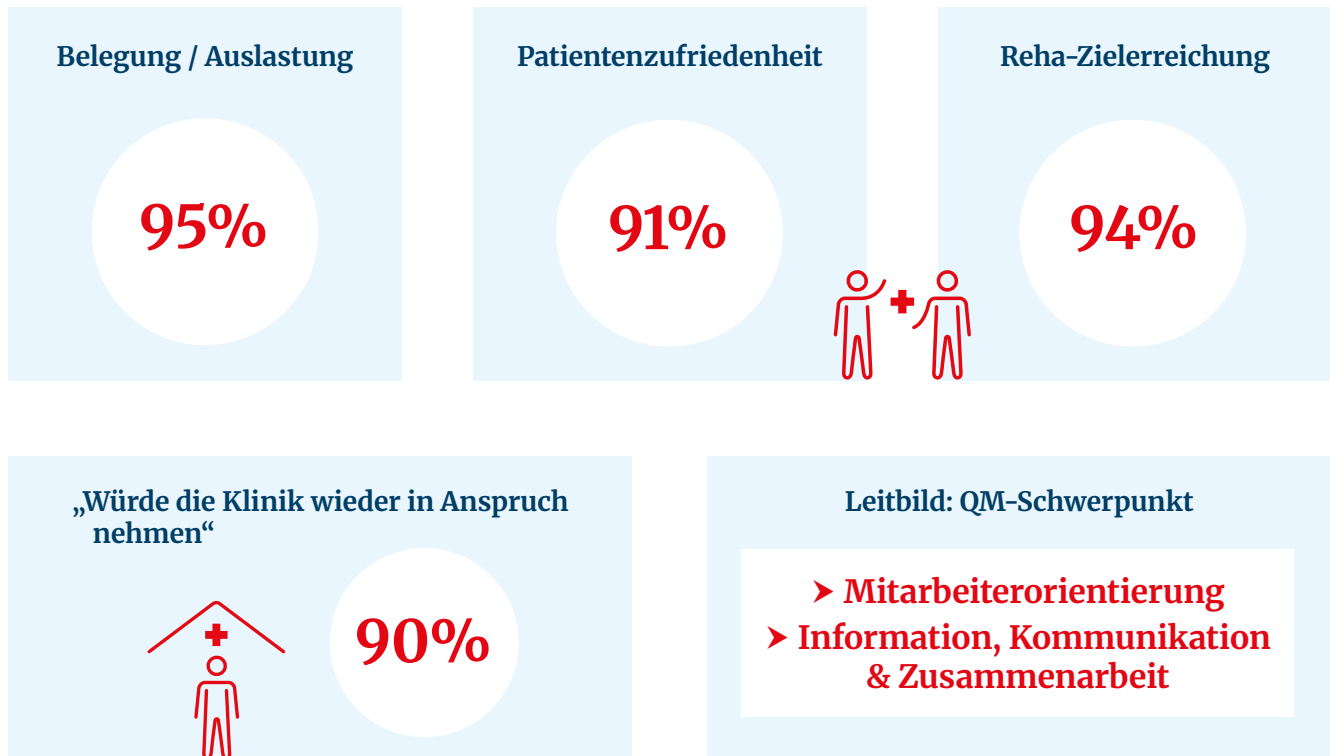
www.drk-nordsee-reha-klinik.de



Inhalt

Qualitätskompass 2025	4
Klinikporträt	5
Unser Leitbild	5
Geschäftsentwicklung und Wirtschaftlichkeit	6
Patientenorientierung und Teilhabe	7
Mitarbeiterorientierung und Führung	9
Information, Kommunikation, Zusammenarbeit	10
Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz	11
Umweltmanagement	12
Qualitätsmanagement	13
Markt- / Kundenorientierung und Strategie	15

Qualitätskompass 2025



Das Klinikjahr 2025

- ✓ Digitalisierung im Recruiting: Einführung eines digitalen Bewerbermanagementsystems
- ✓ Digitalisierung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit & Recruiting: Aufbau eigener Social Media Kanäle
- ✓ Energieoptimierende Maßnahmen und energetische Modernisierung
- ✓ Erneuerung der Telefon- und Funkanlage
- ✓ Patientenorientierte Investitionen in Medizintechnik
- ✓ Digitalisierung patientenbezogener Prozesse
- ✓ Auszeichnung als Top-Rehaklinik Focus und Stern
- ✓ Abschluss der 5. Erhebungsrunde des QS-Reha®-Verfahren der GKV 2024-2026: Datenerhebung für die Strukturqualität
- ✓ erfolgreiches Zwischenaudit TÜV Hessen zum Gütesiegel „Medizinische Rehabilitation in geprüfter Qualität“

Ausblick 2026

- QM-Schwerpunkt aus dem Leitbild: *Mitarbeiterorientierung* sowie *Information, Kommunikation & Zusammenarbeit*
- Weiterentwicklung der Digitalisierung von Patientenprozessen
- Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität & Mitarbeiterbindung
- Fortsetzung von Modernisierungen und energieoptimierender Maßnahmen
- Zwischenaudit TÜV Hessen zum Gütesiegel „Medizinische Rehabilitation in geprüfter Qualität“ sowie zu den Qualitätskriterien der BAR
- Einführung einer Zweifaktor-Authentifizierung zur Verbesserung von Sicherheit und Datenschutz

Klinikporträt

Die DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel ist eine Fachklinik für interdisziplinäre Ganzheitsmedizin mit 190 Patientenbetten für stationäre AHB- und Rehabilitationsmaßnahmen.

Direkt hinter dem Nordseedeich von St. Peter-Ording gelegen, besteht die Klinik seit mehr als 100 Jahren und ist damit die traditionsreichste ihrer Art an der schleswig-holsteinischen Westküste.

Der positive Einfluss des Nordsee-Reizklimas kommt den Patientinnen und Patienten unmittelbar zugute.

Insbesondere mehrfach (chronisch) erkrankte Menschen profitieren von dem ganzheitsmedizinischen Behandlungsansatz, dem ein patienten-

tenindividuelles, modulares Therapiekonzept zu Grunde liegt.

Schwerpunkte sind: Innere Medizin mit Kardiologie und Pneumologie, Orthopädie und Post-Covid-Rehabilitation.

Die Klinikleitung setzt sich zusammen aus dem Geschäftsführer, einer Chefärztin und zwei Chefarzten, die für die verschiedenen Indikationsbereiche zuständig sind.

Ein multiprofessionelles Team aus Mediziner*innen, erfahrenen Therapeut*innen, Psycholog*innen, Pflegekräften und Sozialarbeiter*innen gewährleistet eine ineinandergreifende und individuelle Betreuung der Patientinnen und Patienten¹.



Unser Leitbild

Aus dem Leitsatz des Deutschen Roten Kreuzes begründen sich für die tägliche Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel die nachstehenden Leitlinien.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Geschäftsentwicklung und Wirtschaftlichkeit

Aus unserem Leitbild:

Die Wirtschaftlichkeit der Abläufe bildet die Grundlage langfristigen Handelns auf hohem Niveau und sichert neben der optimalen Versorgung der Patienten auch die Zukunft der Klinik.

Wir pflegen einen kostenbewussten Umgang mit den Ressourcen und beachten das Kosten-Nutzen-Verhältnis bei allen Entscheidungen.

Nachdem die Klinik bereits im Vorjahr die Belegung auf Vor-Corona-Niveau stabilisieren konnte, liegt die durchschnittliche Auslastung weiterhin **konstant auf einem hohen Niveau** von 95%.

Gleichzeitig sieht sich die Klinik weiterhin mit den Herausforderungen konfrontiert, die in den Krisenjahren verschärft wurden: Eine hohe Auslastung aufrechterhalten, qualifizierte Fachkräfte in einem angespannten Arbeitsmarkt zu gewinnen (geprägt von steigenden Anforderungen an Vergütung und Work-Life-Balance), und gleichzeitig die Betriebskosten effizient zu steuern. Eine langfristige wirtschaftliche Planungsperspektive bleibt aktuell begrenzt.

Einen zentralen Prozess bildet die kontinuierliche Digitalisierung patientenbezogener Abläufe sowie der fortlaufende Ausbau der elektronischen Patientenakte (ePA).

Angesichts der belastenden Umfeldfaktoren aus Gesundheit, Wirtschaft und Politik sind wir besonders stolz auf die bemerkenswerte Leistung und Beständigkeit unseres Teams, die es ermöglicht, die medizinische Versorgung der therapiebedürftigen Menschen in der Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation auf hohem Qualitätsniveau mit Fokus auf die Sicherheit aller am Klinikgeschehen Beteiligten zu gewährleisten.

Der Investitionsplan der Vorjahre hinsichtlich energieoptimierender Maßnahmen und Technologien wird kontinuierlich fortgeführt, um die Klinik weiterhin erfolgreich am Markt zu positionieren.

So wurden im Jahr 2025 unter anderem die energetische Fenstersanierung und Umstellung auf verbrauchoptimierende Beleuchtungsmittel fortgesetzt und die Funk- und Telefonanlage umfangreich erneuert.

Im Jahresverlauf wurden folgende Investitionen realisiert:

- Optimierung der Energiebedarfssteuerung der Gebäudeleittechnik
- Energiesparende Technologien für elektronische Anlagekomponenten
- Energetische Fenstersanierung
- Neuanschaffung Deckenbeleuchtungen
- Neuanschaffungen Büroausstattung: elektronisch höhenverstellbare Schreibtische

Patientenorientierung und Teilhabe

Die Teilhabe der Patient*innen an allen persönlich relevanten Lebensbereichen steht im Zentrum all unserer Bemühungen.

Insbesondere Patient*innen mit mehrfachen (chronischen) Erkrankungen profitieren von dem breiten Indikationsspektrum der Klinik, das die ineinandergreifende Behandlung von Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislaufkrankungen, orthopädischen Beschwerden, Post-Covid-Symptomatik sowie begleitend von Stoffwechselstörungen und psychosomatischen Begleiterkrankungen unter einem Ansatz vereint. Für die zunehmend multimorbiden Patient*innen ist eine fachkompetente und individuelle Betreuung durch die qualitative Besetzung des Stellenplans sichergestellt.

Das **Leitungsteam** um den Geschäftsführer Markus Lubanski repräsentiert die medizinischen Fachgebiete der Klinik und verantwortet die kontinuierliche Weiterentwicklung des Versorgungsangebots.

Durch die enge Zusammenarbeit der Chefärzte aus den Bereichen Kardiologie, Orthopädie und Pneumologie werden Behandlungsschwerpunkte gezielt ausgebaut.

Damit trägt das Leitungsteam dazu bei, dass Patientinnen und Patienten von klar strukturierten Prozessen, hoher fachlicher Expertise und einer bedarfsgerechten Versorgung profitieren.

Der Bedarf an Rehamaßnahmen für Patient*innen mit Covid-Folgen ist ungebrochen hoch. Das Konzept für die **Post-Covid-Rehabilitation** wird kontinuierlich an neue medi-

zinwissenschaftliche Erkenntnisse angepasst. Als Rehaklinik für Ganzheitsmedizin mit entsprechender Facharztdichte am Gesundheitsstandort Nordsee erfüllt unsere Einrichtung die besten Voraussetzungen für **Rehabilitationsmaßnahmen bei Long- und Post-Covid**.

Das Behandlungskonzept berücksichtigt die Bandbreite der Post-Covid-Funktionseinschränkungen durch ein multifaktorielles Therapieangebot. Dessen Besonderheit liegt in einer modularen Kombinationstherapie und -diagnostik, die eine Therapieanpassung im Rehavverlauf unter engmaschigem Monitoring ermöglichen.

Der **natürliche Wirkkomplex des Nordseeklimas** aus Sonne, Wind und Aerosol wird über Bewegung im Freien aktiv in die Therapie einbezogen.

Dem Pacing wird in der Post-Covid-Reha ein hoher Stellenwert beigemessen, um die Patient*innen für ihre individuellen Belastungsgrenzen zu sensibilisieren und an eine angepasste Alltagsgestaltung heranzuführen.

Für den Fortbestand der hohen Behandlungsqualität wäre es seitens der Kostenträger wichtig, den erhöhten Aufwand in der Post-Covid-Behandlung anzuerkennen und auch gesondert zu finanzieren.

Ein fortlaufend angepasstes **Hygienekonzept** gewährleistete im Berichtsjahr die Sicherheit und den größtmöglichen Infektionsschutz für die uns anvertrauten Menschen.

Eine hohe **Patientenzufriedenheit** von 91% lässt sich aus der ganz-

Aus unserem Leitbild:

Wir nehmen wahr, was der Patient braucht, begegnen ihm mit Würde und respektieren ihn in seiner Eigenheit.

Wir arbeiten an allen für den Patienten relevanten Bereichen der Teilhabe. Um dem Patienten die Teilhabe an allen für ihn relevanten Lebensbereichen des Arbeitslebens und des Alltags zu ermöglichen, werden im Rahmen des interdisziplinären und ganzheitsmedizinischen Behandlungskonzeptes seine vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten berücksichtigt.



jährigen Befragung der Patient*innen ablesen. 94% gaben an, dass die im Aufnahmegespräch gemeinsam mit dem betreuenden Arzt formulierten Reha-Ziele erreicht wurden. 90% der Patient*innen würden demnach die Klinik wieder in Anspruch nehmen. Die Beschwerdequote blieb mit unter 3% auf gewohnt niedrigem Niveau.

Investitionen in Ausstattung, Infrastruktur und Patientenservices fördern das moderne Reha-Umfeld, das die Klinik ihren Rehabilitanden wie Mitarbeitenden bietet.

Zur Stärkung der patientenorientierten Diagnostik wurde ein neues **Blutgas-Analysemessgerät** und ein **Kreatinin-Messgerät** angeschafft. Beide Geräte ermöglichen eine schnelle und präzise Erfassung zentraler medizinischer Parameter, die für eine sichere Therapieplanung im Rehabilitationsverlauf wichtig sind. Durch die unmittelbare Verfügbarkeit der Ergebnisse können Behandlungsschritte transparenter gestaltet und gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten abgestimmt werden. Dies fördert ihre aktive Teilhabe und verbessert die individuelle Versorgungsqualität nachhaltig.

Durch eine vollständige Modernisierung der **Funk- und Telefonanlage** wurde im Berichtsjahr eine Verbesserung der Erreichbarkeit im Klinikalltag und der sicheren, patientenorientierten Versorgung ermöglicht.

Nachdem die **WLAN**-Versorgung auf dem gesamten Klinikgelände bereits im Vorjahr vollständig ausgebaut und damit die Grundlage für weitere Digitalisierungsschritte geschaffen wurde, konnte im Berichtsjahr ein **mobiler Visitenwagen** eingeführt werden. Mit ihm lassen sich Patientendaten direkt vor Ort digital erfassen und verarbeiten. Der Fokus liegt nun auf der fortlaufenden Digitalisierung patientenbezogener Daten und Prozesse – ein wichtiger nächster Schritt auf dem Weg zur digitalen Patientenakte.

Das **Entlassmanagement** der Klinik regelt die sachgerechte Anschlussversorgung der Patient*innen nach stationären Rehabilitationsleistungen. Gemäß Rahmenvertrag Entlassmanagement dient es der Verzahnung von stationärer und ambulanter Versorgung und wird in der Klinik fortlaufend umgesetzt.

Mitarbeiterorientierung und Führung

Die Zufriedenheit und Qualifikation unserer rund 130 Mitarbeitenden ist maßgeblich für das Wohlergehen unserer Patient*innen und für den Geschäftserfolg der Klinik, gerade in krisengeprägten Zeiten. Das Thema **Führung** und **Sicherheit** war ein QM-Schwerpunkt für 2025.

Branchenweit hat sich die **Personalgewinnung** zu einem Brennpunkt entwickelt. Angesichts des Arbeitskräftemangels muss sich die Klinik insbesondere in den Bereichen Pflege und Therapie der Herausforderung stellen, offene Vakanzen im Stellenplan qualitativ zu besetzen, um den komplexen Patientenbedürfnissen mit dem vorgesehenen Leistungsumfang in der stationären Rehabilitation hinreichend Rechnung zu tragen.

Ein Meilenstein im Bereich Recruiting wurde im Kreise der Führungsebenen mit der vollständigen Digitalisierung des Bewerbermanagements im Rahmen des Modellprojekts **PersonalQUADRAT** gesetzt.

Seit 2025 werden Personalbedarfsmeldungen, Stellenausschreibungen, Bewerbungseingänge, Bewerberverwaltung und Einstellungen zentral über das System d.vinci gesteuert.

Das neue Tool ersetzt die zuvor analoge und unstrukturierte Verwaltung von Bewerbungen und verbessert Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Prozesssicherheit deutlich. Die Klinik profitiert zudem von schnelleren Bearbeitungszeiten, besserer Übersichtlichkeit und einer professionelleren Kommunikation mit Bewerbenden, was die Arbeitgeberattraktivität stärkt und die Besetzung offener Stellen effizienter gestaltet.

Gemeinsames Ziel der erfahrenen Führungsspitze – bestehend aus Geschäftsführer Markus Lubanski, Chefärztin Tatyana Korotkow (Kardiologie), Chefarzt Peschrau Ibrahim (Orthopädie) und Chefarzt Dr. Ulrich Meder (Pneumologie – ist es unter guten organisatorischen Rahmenbedingungen und einer klaren strategischen Führungskultur ein motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen und die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden nachhaltig zu unterstützen.

Aus den **Tarifverhandlungen** mit Ver.di ergab sich im Berichtsjahr eine umfassende Neugestaltung der Entgeltordnung.

Die Entgelte steigen demnach in zwei Schritten um insgesamt 6,2 % (4 % ab Juli 2025 sowie weitere 2,2 % ab September 2026). Zusätzlich wurden eine Erhöhung der Zulagen und Zuschläge ab Juli 2025 sowie eine Anhebung der garantierten Jahressonderzahlung vereinbart (2025 Anhebung auf 30 %, 2026 Anhebung auf 40 %).

Der Qualifikationsbedarf der Mitarbeitenden wird fortlaufend an die Anforderungsprofile der Kostenträger sowie an gesetzliche Vorgaben angepasst. **Weiterbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen** stehen allen Beschäftigten offen.

Dank der bestehenden Weiterbildungsermächtigungen der Fachärzte stehen Nachwuchsmediziner*innen spezifische Weiterbildungsmöglichkeiten in den Fachrichtungen Innere Medizin, Kardiologie sowie im Bereich Naturheilverfahren zur Verfügung.

Die **Weihnachtsfeier** bot erneut einen feierlichen Rahmen für die Mitarbeitenden, um den bemerkenswerten Teamgeist wertzuschätzen.

Aus unserem Leitbild:

Wir achten uns gegenseitig und denken und handeln in interdisziplinären Teams.

Wir führen zielorientiert. Die Führungskräfte praktizieren einen kooperativen Führungsstil, zeichnen sich durch Kompetenz und Loyalität aus und sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Information, Kommunikation, Zusammenarbeit

Aus unserem Leitbild:

*Wir suchen und pflegen den
Kontakt nach innen und außen.*

Ein hoher Stellenwert kommt der **Information, Kommunikation und Interaktion mit unseren Patient*innen** zu. Sie gilt es wertschätzend aufzunehmen, individuell zu versorgen und zu schützen.

Dabei ist für die Präsentation und Kommunikation der Klinik nach außen die **Öffentlichkeitsarbeit** von zentraler Bedeutung. Informationsmaterialien, Verzeichniseinträge und Kooperationen sorgen für die Darstellung des Leistungsspektrums bei den Zielgruppen. Insbesondere die Internetpräsenz unter www.drk-nordsee-reha-klinik.de dient der digitalen Patienteninformation und -gewinnung sowie der Mitarbeitergewinnung.

Die Kommunikation über **soziale Medien** gewinnt zunehmend an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2025 der Grundstein für den Aufbau einer eigenen Social-Media-Präsenz gelegt, wobei insbesondere Facebook, Instagram und LinkedIn im Fokus stehen.

Neben den Schwerpunkten Recruiting und Mitarbeiterbindung eröffnen vor allem Instagram und Facebook neue Möglichkeiten, mit Patient*innen in Kontakt zu treten, sie zielgerichtet zu informieren sowie eine persönlichere und emotionalere Bindung aufzubauen.

Die Klinik ist **Projektpartner der bundesweiten Initiative „Reha. Macht's besser“**. Ziel ist es, Öffentlichkeit und Politik über verschiede-

ne Kommunikationskanäle für die Bedeutung der Rehabilitation zu sensibilisieren und zentrale Themen wie Qualität, Zugang zur Reha und leistungsgerechte Vergütung hervorzuheben. Die 2019 gestartete Initiative wird von führenden Reha-Verbänden und mehr als 250 Rehakliniken getragen.

Zur Förderung von **Vernetzung**, Austausch und Weiterentwicklung in der stationären Post-Covid-Rehabilitation kooperiert die Klinik mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein sowie dem Post-Covid-Netzwerk der Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein. Ein spezieller **Flyer** informiert Betroffene, Kostenträger und Partner über das Leistungsangebot der Klinik im Bereich Long- und Post-Covid.

Die klinikinternen Kommunikationsprozesse sichern mit einer aktiven Besprechungskultur sowie fortlaufenden Schulungen und Unterweisungen unter anderem das Ineinandergreifen sämtlicher patientenbezogener Abläufe.

Zur digitalen Unterstützung auf den Patientenzimmern kam 2025 erstmalig ein mobiler Arbeitsplatz zum Einsatz, der während der Visite einen unmittelbaren Zugriff auf relevante Behandlungsdaten ermöglicht. Dadurch können Informationen schneller ausgetauscht und Abstimmungsprozesse effizienter gestaltet werden. Zudem sorgt er für eine verbesserte Transparenz im Behandlungsteam.

Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz

Hohe Sicherheitsstandards auf dem Klinikgelände und in den Abläufen des Klinikgeschehens sowie die **fortlaufende Aktualisierung des Hygienekonzeptes** bilden die Grundlage für den Aufenthalt der Patient*innen, für die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden und den Infektionsschutz aller am Klinikgeschehen Beteiligten.

Ferner sind sie elementare Bestandteile des Risikomanagements, das kontinuierlich in das Qualitätsmanagement der Klinik einfließt.

Behördliche Begehungen fanden unterjährig statt und bestätigten der Klinik die gewohnt hohen Standards in Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Sämtliche Brandschutzvorgaben wurden erfüllt. Die Anforderungen aus Rili-BÄK und MedIpVO wurden vollständig umgesetzt. Das Gefahrstoffverzeichnis wurde ordnungsgemäß aktualisiert, die Medizinproduktesicherheit durch die Erfüllung aller Erfordernisse gewährleistet.

In den Wintermonaten besteht ein erhöhtes Risiko für Magen-Darm-**Infektionen** und deren Ausbreitung (z. B. Noroviren). Vor dem Hintergrund des beobachteten Infektionsgeschehens wurden die internen Schutz- und Hygienemaßnahmen gezielt optimiert und erweitert.

Die Klinikabläufe wurden fortlaufend

entsprechend angepasst und notwendige Änderungen transparent kommuniziert. Darüber hinaus wurde erstmalig eine **Hygiene-Kampagne** mit verschiedenen Plakatmotiven umgesetzt, die sowohl Patient*innen als auch Mitarbeitende aufmerksamkeitsstark für die Einhaltung von Hygieneregeln sensibilisierte.

Im Berichtsjahr wurde das bestehende **Gewaltschutzkonzept** umfassend überarbeitet und an aktuelle fachliche sowie rechtliche Anforderungen angepasst. Ziel ist es, ein sicheres Umfeld für Patient*innen, Mitarbeitende und Besuchende zu gewährleisten, Risiken frühzeitig zu erkennen und klare Handlungsleitlinien für Prävention, Intervention und Nachsorge bereitzustellen. Die aktualisierten Inhalte wurden in die internen Abläufe integriert und durch gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen begleitet.

Die umfassende Erneuerung der Funk- und Telefoninfrastruktur stärkt die **technische Sicherheit** im Klinikbetrieb. Das flächendeckende DECT-System sowie die redundant ausgelegte Netzwerkarchitektur gewährleisten eine hohe Ausfallsicherheit und stellen sicher, dass Mitarbeitende auch in kritischen Situationen jederzeit zuverlässig kommunizieren können. Dadurch werden sowohl der Arbeitsschutz als auch die Prozesssicherheit im klinischen Alltag maßgeblich verbessert.

Aus unserem Leitbild:

Wir treffen Vorkehrungen, dass sich Patienten, Mitarbeiter, Lieferanten, Besucher und Fremdfirmen in der Klinik sicher aufhalten können.

Wir schützen alle Mitarbeiter durch sichere und gesunde Arbeitsbedingungen.

Umweltmanagement

Aus unserem Leitbild:

Wir wollen Mitarbeiter und Patienten für eine verantwortliche, umweltgerechte Ausübung ihrer Aufgaben motivieren.

Wir nutzen die **heilklimatischen Vorzüge aus der Natur** als Ergänzung unseres Therapieansatzes.

Daher ist es uns ein Anliegen, die Natur zu schützen. Ein angemessener und schonender Umgang mit Ressourcen im Sinne des Umweltmanagements ist im Leitbild der Klinik verankert, wird allen Mitarbeitenden nahegelegt und findet bei Neuanschaffungen stets Berücksichtigung.

Das im Zuge der Energiekrise 2023 weiterentwickelte **Energiekonzept der Klinik** zeigte auch im Jahr 2025 nachhaltige Wirkung. Die umgesetzten Maßnahmen trugen weiterhin dazu bei, den Grundenergieverbrauch der Einrichtung auf einem reduzierten Niveau zu stabilisieren.

Im Berichtsjahr wurden zudem weitere energetischen Optimierungen durchgeführt:

- ✓ Leuchtmittel in den Gebäuden (Flure, Patientenzimmer, Büros, ...) wurden auf **LED-Technik** umgerüstet,
- ✓ **Fenster** wurden sukzessive ausgetauscht
- ✓ Austausch **Küchengeräte**

Sowohl in punkto Umweltschutz als auch in Kostenaspekten profitiert die Klinik von dem Weitblick, sich frühzeitig energieeffizient aufzustellen. Die Geschäftsführung tätigt fortlaufend **Investitionen in energiesparende Technologien**.

Im Berichtsjahr wurden verbrauchs-einsparende Großküchengeräte (Kippkochkessel) neu angeschafft.

Mitarbeitende und Patient*innen sind aufgerufen, aktiv an Energieeinsparungen mitzuwirken – beispielsweise die Dusche wassersparend zu nutzen und die Heizung beim Verlassen des Raumes zu senken.

Die energetische Fenstersanierung sowie die Umrüstung auf energiesparende LED-Technik wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

Qualitätsmanagement

Das **interne Qualitätsmanagementsystem (QMS)** der Klinik dient der Sicherung und Weiterentwicklung der Versorgungs- und Servicequalität in der medizinischen Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung. Es wird in einem kontinuierlichen Prozess fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Die erfolgreiche Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ist in erster Linie den Mitarbeitenden zu verdanken, die die qualitätssichernden Prozesse in ihrem täglichen Wirken lebendig werden lassen.

Ziel ist es, neben den Kundenbedürfnissen auch externe Qualitätsanforderungen in die Ablauforganisation sowie administrativen Prozesse einfließen zu lassen.

Eine wesentliche Grundlage bilden hierbei die vom **Verband der Privatkliniken in Schleswig-Holstein (VPKSH)**, von der **Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR)** und den **Kostenträgern (QS-Reha®-Verfahren der gesetzlichen Krankenversicherung)** ausgewiesenen Qualitätskriterien. Unser Qualitätsmanagement zielt darauf ab, die **Konformität der Leistungen mit diesen Qualitätsanforderungen** zu gewährleisten. Mit der Einhaltung des Auditplanes wurden unterjährig Standards und Prozesse in den verschiedenen Klinikbereichen kontrolliert und deren Einhaltung im täglichen Klinikgeschehen überprüft.

Die letzte **Re-Zertifizierung** erfolgte im Oktober 2024. Das ausgestellte Zertifikat besitzt eine Gültigkeit von drei Jahren. Danach ist eine erneute Re-Zertifizierung vorgesehen (2027).

Die **Re-Zertifizierung** des TÜV Hessen stellt sicher, dass die Klinik auch in herausfordernden Zeiten eine gleichbleibend hohe Behandlungsqualität gewährleistet. Denn in der individuellen Fürsorge und starken Leistungsqualität gründet das tägliche Wirken aller Beschäftigten, denn die Genesung und Teilhabe der uns anvertrauten Menschen hat im Sinne der Grundwerte des Deutschen Roten Kreuzes höchste Priorität.

Zwischen den Re-Zertifizierungen findet turnusmäßig jährlich ein Überwachungsaudit statt. Im Berichtsjahr wurde dieses planmäßig im November durchgeführt.

Das **Überwachungsaudit** durch die Zertifizierungsstelle des TÜV Hessen diente zugleich der Vorbereitung auf das für 2027 vorgesehene Re-Zertifizierungsaudit für das Gütesiegel „Medizinische Rehabilitation in geprüfter Qualität“. Die Mitarbeitenden absolvierten die Überprüfung der Qualitätsmanagementstandards und Klinikprozesse mit hoher Professionalität und konnten zugleich wertvolle Impulse für die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Qualitätsarbeit gewinnen.

Ein weiteres **Überwachungsaudit** ist für das Folgejahr avisiert.

Die **Implementierung des Risikomanagements** wurde fortgeführt. **Sicherheits- und Infektionsschutzmaßnahmen** wurden im Rahmen des Hygienekonzeptes im QM verankert. Sie regeln u.a. die Aufnahme von Begleitpersonen und das Volumen von Therapiegruppen.

Aus unserem Leitbild:

Wir fühlen uns der Qualität verpflichtet.

Unterschiedliche Qualitätsgremien arbeiten Hand in Hand um eine hohe Behandlungsqualität zu gewährleisten und diese zu verbessern.

Ob aktuelle, verbindliche Expertenstandards, Leitlinien der wissenschaftlichen Fachgesellschaften oder Infektionsstatistik: durch vielfältige interne Maßnahmen erfüllen unsere Mitarbeiter die an sie gestellten hohen Anforderungen.

Im Bereich der Ernährungsberatung wurden die Verträge und Schulungen der Mitarbeitenden erweitert.

Im **QS-Reha®-Verfahren der gesetzlichen Krankenkassen** überzeugt die Einrichtungen in den Hauptindikationen stets mit herausragenden Kennzahlen. Im aktuellen 5. Erhebungszyklus 2024-2026 zeigt sich für die Klinik mit dem fachübergreifenden Behandlungsansatz für mehrere Indikationen im Vergleich mit Kliniken, die sich auf eine Einzelindikation beschränken, vorwiegend eine **überdurchschnittlich hohe Struktur- und Prozessqualität**. Die Ergebnisqualität dieser Benchmark wurde in diesem Jahr von Patientenfeedbacks erhoben und 2026 veröffentlicht.

Zum wiederholten Mal freute sich die Klinik über die Aufnahme in die **Top Rehakliniklisten Deutschlands**, jeweils empirisch erhoben und ausgelobt durch die Magazine Stern und Focus Gesundheit.

Externe Qualitätsprüfungen dienen insbesondere der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der Klinik und transportieren gleichermaßen die hohe Qualität des ganzheitlichen Behandlungskonzeptes an die Öffentlichkeit. Ihnen misst die Klinik eine hohe Priorität zu.

Für das Folgejahr bildet die **Einführung der neuen Software EQMS zur Dokumentenlenkung** einen wichtigen Schwerpunkt. Damit einher geht die weitere Digitalisierung von Prozessen. Unterjährige Einweisungen und Audits in sämtlichen Bereichen werden die Mitarbeitenden darin unterstützen.

Die Aspekte Mitarbeiterorientierung und Information, Kommunikation & Zusammenarbeit bilden die QM-Schwerpunktthemen aus dem Leitbild für das Jahr 2026.



Markt-/Kundenorientierung & Strategie

Das Jahr 2025 war für unsere Klinik erneut von Dynamik, Anpassungen und wichtigen Weiterentwicklungen geprägt. Wir haben die Digitalisierung zentraler Patientenprozesse weiter vorangetrieben, unsere Energiesparmaßnahmen konsequent umgesetzt und damit den nachhaltigen Betrieb unserer Einrichtung gestärkt.

Strategisch setzten wir die Neuausrichtung des Vorjahres entschlossen fort. Unter der Leitung von Dr. Ulrich Meder wurde der pneumologische Bereich weiter ausgebaut, während das medizinische Profil der Klinik insgesamt geschärft und auf die Versorgung mehrfach erkrankter Menschen fokussiert wurde. Die Konzentration auf Kardiologie, Orthopädie, Pneumologie sowie Post-Covid-Rehabilitation trägt unserer klaren Marktstrategie Rechnung und festigt unsere Position als interdisziplinäre Fachklinik an der schleswig-holsteinischen Westküste.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben jedoch anspruchsvoll: Erhebliche Kostensteigerungen für Personal, Energie und Sachmittel belasten die finanzielle Stabilität der Klinik zunehmend, da diese Aufwände in den Vergütungssätzen der

Kostenträger bislang nicht berücksichtigt werden.

Statt kurzfristiger Einsparungen braucht es weiterhin einen nachhaltigen Strukturwandel zur Finanzierung der Kliniken, um die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, ganzheitlichen Versorgung langfristig zu gewährleisten.

Ein zentrales Anliegen bleibt, die DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel als attraktiven Arbeitgeber weiter zu stärken und qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Mit innovativen Recruiting-Ansätzen und gezielten Maßnahmen zur Arbeitgeberattraktivität wollen wir den Herausforderungen des Arbeitsmarktes wirkungsvoll begegnen und unseren Mitarbeitenden ein motivierendes Umfeld bieten.

Im Zentrum unseres Handelns steht auch 2025 die umfassende Betreuung und Genesung unserer Patient*innen. Mit unserem interdisziplinären Rehabilitationsangebot schaffen wir die Grundlage für bestmögliche Behandlungserfolge und stärken zugleich unsere Position als zuverlässiger Partner im Gesundheitswesen der Nordsee-Region.

Aus unserem Leitbild:

Wir sorgen für die Weiterentwicklung der Klinik, indem wir schnell auf Veränderungen und Marktgegebenheiten reagieren.

Allen Mitarbeitenden und Partnern, die am erfolgreichen Gelingen der DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel beigetragen haben, gilt an dieser Stelle besonderer Dank!

Markus Lubanski
Geschäftsführer

DRK-Nordsee-Reha-Klinik Goldene Schlüssel Fachklinik für interdisziplinäre Ganzheitsmedizin

- Rehabilitation
- Anschlussheilbehandlung
- Privatambulanz

Im Bad 102

25826 St. Peter-Ording

☎ +49 (0)4863 702-0 (Rezeption)

☎ +49 (0)4863 702-125 und -115 (Patientenaufnahme)

Fax +49 (0)4863 702-103

kostenlose Service-Nummer ☎ 0800 2582600

E-Mail: info-spo@drk-sh.de

www.drk-nordsee-reha-klinik.de